



PP 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch
Auflage: 14 300
27. Jahrgang

felix.

Bewertet. Vermarktet. Verkauft.

Wir kümmern uns persönlich darum, dass Ihre Immobilie richtig bewertet, optimal vermarktet und erfolgreich verkauft wird.

Tel. 071 414 50 60
www.thoma-immo.ch
Amriswil | St.Gallen | Wil
Vertrauen seit 1978.

THOMA
IMMOBILIEN TREUHAND

6. Februar 2026

Zwei aus demselben Holz



3

Dominik und Marc Banderet sind «Gewerbler des Jahres 2025»



8

Kinder erobern neue Halle



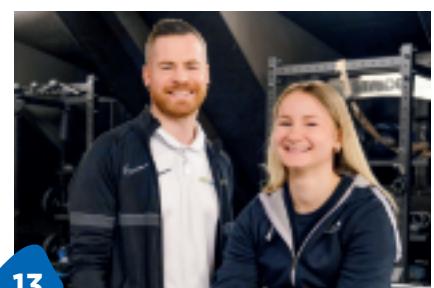
9

Die Raiffeisen plant um



11

Erzählung einer grossen Liebe



13

Neues Angebot im «vitalwerk»

FASNACHT ARBON 2026
WEISCH NO...
20.-22. FEBRUAR 2026
WWW.FASNACHTARBON.CH

FREITAG, 20.02.26 **SAMSTAG, 21.02.26**
 Stadthaus-Stürmung 16.00 Uhr
 Stadthaus Arbon
 Lässe-Obig mit Fabian Rütsche
 Törföffnung um 19.00 Uhr
 Seeparksaal Arbon

SONNTAG, 22.02.26
 Internationaler Fasnachtsumzug 14.00 Uhr Umzugsroute Arbon
 Anschlusskonzert 15.30 Uhr im Seeparksaal

SILBERLÄLLE RAIFFEISEN
BRONZELÄLLE Thurgauer Kantonalbank
GRANDE BRESSAN



Bürgergemeinde Arbon Stipendien 2025/2026

Die Bürgergemeinde Arbon richtet ihren Mitgliedern, die eine Berufslehre, eine Mittelschule oder eine andere weiterführende Ausbildung anschliessend an die obligatorische Schulpflicht absolvieren, jährlich Anerkennungsstipendien und Zuschüsse zu kantonalen Stipendien aus.

Entsprechende Gesuche sind bis am Freitag, **06. März 2026**, an Frau Marlise Strauss, Ratsschreiberin Bürgergemeinde Arbon, Rebenstr. 93, 9320 Arbon, zu richten. Das Gesuchsformular kann ab www.buergergemeinde-arbon.ch heruntergeladen werden.

Stipendienberechtigt sind alle Bürger der Stadt Arbon, die seit mind. 3 Jahren Mitglied der Bürgergemeinde Arbon sind und die auf dem Gebiet der Politischen Gemeinde Arbon wohnen. Für Anerkennungsstipendien sind dem Gesuch neben einem Einzahlungsschein im ersten Jahr Kopien des Lehrvertrages bzw. eine Bestätigung des Ausbildungsantritts und in den folgenden Jahren Kopien der ausgestellten Zeugnisse beizulegen; für Zuschüsse zusätzlich eine Kopie des Stipendienentscheides des Stipendienamtes des Kt. Thurgau.

Die Bürgerverwaltung


kybun | Joya
 Swiss Health Shoes

Sprechstunde

Ihre persönliche Gesundheitsberatung mit medizinischen Experten

Das erwartet Sie:

- + Ausführliches Anamnesegespräch
- + Professionelle Ganganalyse
- + Beweglichkeitscheck
- + Individuelle Übungen für spezifische Beschwerden
- + Vorschläge für weiterführende Massnahmen

30-minütige Sprechstunde für nur CHF 30.–

Nächste Termine:
25. Februar, 25. März, 27. Mai – jeweils 14 bis 18 Uhr

Buchen Sie jetzt Ihren Termin!


kybun Joya Shop Arbon
 Hamel Einkaufszentrum · Stickereistrasse 4 · 9320 Arbon
Tel. +41 (0)58 329 40 98



KNIE-, FUSS- ODER RÜCKEN- SCHMERZEN?

 **AKTUELL**

Fünf Generationen Holz

Kim Berenice Geser

Die Cousins Marc und Dominik Banderet führen den gleichnamigen Familienbetrieb in fünfter Generation. Diese Woche wurden sie vom GTOB zu den Unternehmern des Jahres 2025 geehrt.

Um ein Haar hätte Marc Banderet die eigene Ehrung verpasst. Seine Partnerin und er hatten diesen Mittwochabend nämlich andere Pläne und dafür zwei Tickets fürs Wohnzimmerkonzert im Presswerk. Stattdessen lässt ihn sein Cousin und Geschäftspartner Dominik Banderet Hals über Kopf wissen: «Daraus wird nichts. Du hast dich zur GV des GTOB angemeldet.» Quatsch, denkt sich der Inhaber der Arboner Holzhandelsfirma – womit er natürlich recht hat. Doch sein Cousin kriegt ihn mit der Finte: «Du hast es einfach wieder vergessen.» So kommt es, dass Marc Banderet an diesem Abend plötzlich auf statt vor der Bühne steht und gemeinsam mit Dominik Banderet von GTOB-Präsident Ralf Geisser für «besonderen Unternehmergeist und die nachhaltige Stärkung unserer Region» ausgezeichnet wird. Was darunter zu verstehen ist, lässt sich bereits in wenigen, dafür umso beeindruckenderen Zahlen und Fakten zusammenfassen.

Vom Fass- zum Schnittholz

Begonnen hat alles 1876 als Charles Banderet in Romanshorn die Firma Banderet Holz gründet. Er war damals auf den Handel von Fassholz spezialisiert. Zum Kundenkreis gehörten sämtliche Küfereien der Schweiz. Noch heute stehen in verschiedenen Weinkellern des Landes grosse Eichenfässer, für die Banderet das Holz lieferte. Später erweiterte Max Banderet-Kugler die geschäftlichen Aktivitäten mit dem Schnittholzhandel. Unter anderem belieferte er die Schweizer Armee im zweiten Weltkrieg sowie die Firma Saurer, deren Fahrerkabinen in den alten Lastwagen vornehmlich aus Holz gefertigt waren. Marc Banderets Grossvater war es dann, der mit dem Betrieb von Romanshorn nach Arbon



Dominik (links) und Marc Banderet präsentieren stolz ihre Auszeichnung. *kim*

zog, wo die Firma heute auf einer Fläche von 30'000 Quadratmetern rund 12'000 Kubikmeter Holz lagert. Vertrieben wird das Naturprodukt vornehmlich in der Schweiz und Europa. Zum Kundenstamm gehören Schreinereien – darunter auch viele aus der unmittelbaren Nachbarschaft, Zimmereien, Möbelfabrikanten und Bootsbauer.

Sie gehen denselben Weg

Der heute 58-jährige Marc Banderet stieg mit 22 ins Familiengeschäft ein. Zuvor hatte er – wie später auch sein heute 45-jähriger Cousin – die Schreinerlehre bei Werner Zöllig absolviert. «Er war ein Freund meines Vaters, ein anderer hätte uns damals nicht genommen», scherzt er. Beide

136. Generalversammlung des GTOB in Kürze

Aktuell zählt der drittgrösste Gewerbeverein im Thurgau 270 Mitglieder und befindet sich damit auf Vorjahrsebene. Leicht höher als budgetiert fällt das Minus der Rechnung 2025 aus: Veranschlagt war ein Defizit von 1300 Franken, unter dem Strich sind es schlussendlich 3350 Franken. Was GTOB-Finanzchefin Vanessa Müller zufolge vor allem auf etwas höhere Ausgaben bei den Anlässen zurückzuführen ist. Davon gab es 2025 wieder zahlreiche: Vom Znün-Höck, über den Skitag bis zum

Defacto

Altstadt mit Zukunft

In diesen Tagen erhalten wir die Unterlagen für die Abstimmungen vom 8. März. Es geht dabei unter anderem um die Sanierung und Aufwertung unserer Arboner Altstadt – eines Ortes, der für viele von uns weit mehr ist als nur ein historischer Stadtkern. Mich überzeugt dieses Projekt aus mehreren Gründen. Die geplante Aufwertung respektiert den gewachsenen Charakter der Altstadt und macht sie gleichzeitig lebenswerter. Mehr Grün, aufgewertete Plätze, hindernisarme Wege und eine zeitgemäss Beleuchtung verbessern die Aufenthaltsqualität spürbar. Bemerkenswert ist für mich die Flexibilität: Die Altstadt wird aufgewertet, ohne künftige Entwicklungen zu verbauen. Spätere Anpassungen bleiben möglich, ohne erneut grosse Baustellen auszulösen.

Auch finanziell ist das Projekt gut durchdacht. Sanierungen stehen ohnehin an. Dass die Aufwertung im gleichen Schritt umgesetzt werden kann, ist sinnvoll und spart Kosten. Dank Bundesbeiträgen bleibt die Belastung für die Stadt Arbon überschaubar. Vor allem aber hat dieses Projekt eine starke soziale Dimension. Unsere Altstadt ist ein Ort der Begegnung. Sie bringt Menschen zusammen – Jung und Alt, Einheimische und Gäste, Gewerbe und Bevölkerung. Eine attraktive Altstadt stärkt den Zusammenhalt und die Identifikation mit unserer Stadt. Genau das wünsche ich mir für Arbon. Darum sage ich am 8. März aus Überzeugung Ja zur Aufwertung der Arboner Altstadt.



Markus Kühne,
 Stadt-parlamentarier
 Die Mitte Arbon

simon ENZLER



Im neuen Programm:
Zmetztnine

12.03.26 • Presswerk Arbon
13.03.26 • Presswerk Arbon
14.11.26 • Thurgauerhof Weinfelden

Vorverkauf: Ticketcorner
Alle Veranstaltungen:
www.dominoevent.ch

STADT ARBON

Auflage Baugesuch

Bauherrschaft Politische Gemeinde Arbon, Stadthaus, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Abbruch eines Halbunterflurcontainers, Neubau von zwei Vollunterflurcontainern, Parzelle 2230, Friedenstrasse, 9320 Arbon

Auflagefrist 6. bis 25. Februar 2026

Planauflage Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

RÜCKBILDUNGS-GYMNASTIK

Kursinfos: Start 23.03.

Wann? 19.00 Uhr - 20.00 Uhr x 8 Einheiten in Kleingruppen
Wo? Lakeside Physiotherapie Steinach

- ✓ Kraftigung und Entspannung des Beckenbodens
- ✓ Verbessern des Körpergefühls
- ✓ Verbesserung der Haltung und Kraft
- ✓ Unterstützung der körperlichen Regeneration
- ✓ Alltagstipps
- ✓ Kräftigung des gesamten Körpers

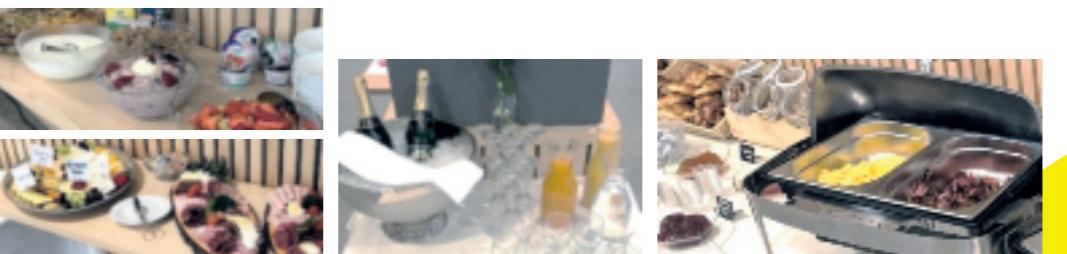
Anmeldung unter:
Lakeside Physiotherapie
info.lakeside-physiotherapie.ch
071 525 95 23



Sonnhalde
Wohnen und Pflege im Alter

Valentins-brunch

So, 15. Februar 2026
8.30-13.00h
mit Buffet à discretion

CHF 32.00 pro Person
Lachs-, Aufschnitt- und Käseplatte, Wraps, Rührei, Speck und Rösti, Fruchtsalat, Birchermüesli, Joghurt, Pancakes, Frühstücksflocken, Fladen und vieles mehr...
Prosecco, Fruchtsaft und zwei warme Getränke

Sonnhalde, Rebenstrasse 57, CH-9320 Arbon, www.sonnhalde.ch

Wir freuen uns auf Ihre Reservation Tel. 071 447 24 35

Bereits für CHF 31'990.- ab CHF 189.-/Monat⁽¹⁾

JETZT PROBE FAHREN

NEW SUZUKI e VITARA
KOMPAKT. ELEKTRISCH. 4x4.



OMELKO GARAGE AG

Egnacherstrasse 19 - 9320 Frasnacht - Telefon 071 446 46 88
info@omelko.ch - www.omelko.ch

SUZUKI
Die kompakte Nr. 1
www.suzuki.ch

SUZUKI FAHREN, TREIBSTOFF SPAREN: SUZUKI e VITARA UNICO 2WD 49 kWh, 144 PS, CHF 31'990,- - 15.5 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Energieeffizienzkategorie B, Hauptbild: SUZUKI e VITARA Compact Top 4WD 61 kWh, 184 PS, CHF 39'990,- - Two-Tone Lackierung, CHF 1'280,-, 17.7 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Energieeffizienzkategorie B, (1) Berechnungsbeispiel: 60 Monate Laufzeit, 10'000 km pro Jahr, effektiver Jahreszins 2.01%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzuladung 30 % des Nettopreises. Alle Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen inkl. MWST. Angebot nur gültig in Verbindung mit dem Abschluss einer SUZUKI protect Autoversicherung. Diese Bedingungen sind gültig für alle Kaufverträge bis 30.06.2026. Leasingpartner ist die Multilease AG. Eine Leasingvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 111 g CO₂/km, Zielwert: 93.6 g CO₂/km.

Aus dem Stadthaus

Wir gratulieren zum Geburtstag

Johannes Buchle feiert morgen Samstag, 7. Februar, seinen 90. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren dem Jubilar auf diesem Weg herzlich und wünschen ihm weiterhin alles Gute. Mögen Glück, Gesundheit und Zufriedenheit ihn auch in Zukunft begleiten.

Stabsstelle Standortförderung umbenannt

Die dem Stadtpräsidenten zugeordnete Stabsstelle, die bisher als «Persönliche/-r Mitarbeiter/-in» bezeichnet wurde, ist rückwirkend per 1. Januar 2026 in «Strategie und Standortförderung» umbenannt worden. Dies hat der Stadtrat Arbon an seiner Sitzung vom 19. Januar beschlossen. Die bisherige Bezeichnung machte die Aufgaben der Stabsstelle, insbesondere im Bereich der Standort- und Wirtschaftsförderung, nur ungenügend sichtbar und führte sowohl intern als auch extern zu Missverständnissen.

Vereinfachte Bezeichnung

Mit der neuen Bezeichnung soll das tatsächliche Aufgabenprofil klarer zum Ausdruck gebracht und die Rolle dieser Stabsstelle in der strategischen Entwicklung und Standortförderung nachvollziehbarer positioniert werden. Gleichzeitig wird die Funktionsbezeichnung der Stelleninhaber beziehungsweise des Stelleninhabers auf «Leiter/-in Strategie und Standortförderung» angepasst. Gegen aussen ist auch die vereinfachte Bezeichnung «Leiter/-in Standortförderung» vorgesehen. Die Anstellungsbedingungen bleiben unverändert, den präzisierten Stellenbeschrieb hat der Stadtrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Medienstelle Arbon

Pilotprojekt Frühförderung

Aus dem Stadthaus



Frühe Sprachförderung für Kinder mit unzureichenden Deutschkenntnissen erleichtert später den Eintritt in den Kindergarten und die Schule. *Symbolbild: unsplash*

Elternbildung ab Geburt der Kinder bis zum Schulaustritt sicherstellen und im Sinne einer Verbundaufgabe kommunizieren.

Finanzierung

Die Kosten für die Frühförderungsgutscheine und Subjektbeiträge teilen sich Stadt und Primarschulgemeinden. An den Auslagen für die Koordination der Elternbildung beteiligt sich zusätzlich auch die Sekundarschulgemeinde. Seitens der Stadt wird – vorbehaltlich eines genehmigten Budgets – mit Mehrkosten von etwa 20'000 Franken pro Jahr gegenüber dem bestehenden Programm gerechnet, welches rund 60'000 Franken kostete. Ein Teil der Mehrkosten soll mittels Fundraisings gedeckt werden. Von der vorgesehenen Umsetzung erhoffen sich die Verantwortlichen einen deutlichen Mehrwert. Ohne die enge Zusammenarbeit von Stadt und Schulen wäre die Subventionierung der Frühförderangebote im Vorschulbereich allein von der Stadt zu tragen. Das bis Ende Juli 2029 laufende Pilotprojekt wurde im November 2025 von allen beteiligten Behörden beschlossen. Bereits während der Pilotphase sollen wichtige Erkenntnisse ausgewertet und die Grundlagen für die Umsetzung in den Folgejahren erarbeitet werden. Weitere Informationen sind über www.arbon.ch/frühförderung zu finden.

Medienstelle Arbon

Öffentliche Informationsanlässe «Neue Altstadt Arbon»

Montag, 9. Feb. 19:00 im MoMö in Stachen
Mittwoch, 11. Feb. 19:00 bei der Forster Manufaktur "Forster Küchen" in Frasnacht
Freitag, 13. Feb. 19:00 im Schloss Arbon, Landenbergsaal in Arbon

keine Anmeldung notwendig, mit anschliessendem Apéro für individuelle Gespräche

Gemeinsam dafür:

Die Mitte Arbon **EVP** **FDP Die Liberalen** **SP** **GRÜNE LES VERTES** **SVP** **arbon attraktiv** **Quartiersrat Arbon**

feelgood Horn

Das Bewegungsstudio für Gesundheit und Mobilität bis ins hohe Alter.

WINTERAKTION
im Feelgood Center Horn

GUTSCHEIN
jetzt im Februar ein Probetraining absolvieren und 2 Wochen kostenlos testen!

2 WOCHEN GRATIS!

Jetzt im Februar ein Probetraining vereinbaren und 2 Wochen gratis testen!

feelgood Horn
Seestrasse 111
9326 Horn
+41 71 490 91 48
info@feelgoodhorn.ch
www.feelgoodhorn.ch
Feelgood Horn
feelgoodhorn

feelgood Horn
Horn

Gültig bis 28.02.2026 für Neumitglieder

AMTLICHES

Verkehrsbehinderung beim Scheidweg-Kreisel

Ab Montag, 9. Februar, beginnen die Sanierungsarbeiten am Scheidweg-Kreisel in Arbon. Diese dauern voraussichtlich bis Mitte März. In dieser Zeit wird der Verkehr durch eine Lichtsignal-Anlage geregelt, was zu Verkehrsbehinderungen führen kann, wie das Tiefbauamt des Kantons Thurgau mitteilt. mitg

Bund plant Umfahrung bis 2045 im Oberthurgau

Seit über 15 Jahren plant der Kanton Thurgau die Entlastung der Ortschaften entlang der N23 und eine bessere Verkehrsanbindung des Oberthurgaus. Nun ist ein konkreter Zeithorizont für die mögliche Realisierung bekannt. Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 28. Januar, die Eckwerte für den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur bis 2045 festgelegt. Ziel ist eine koordinierte Weiterentwicklung von Schiene, Straße und Agglomerationsverkehr. Dem Realisierungshorizont 2045 ist die Umfahrung Amriswil Nord inklusive Anschluss Romanshorn zugeordnet.

«Dieser Entscheid freut uns sehr», sagt Regierungsrat Dominik Diezi, Chef des Departements für Bau und Umwelt. Die Umfahrung sei Teil einer gesamtheitlichen Verkehrslösung, inklusive Massnahmen im Bereich des ÖV und des Langsamverkehrs. Der Bund wird nun bis Ende Juni 2026 eine Vernehmlassungsvorlage zum Ausbau der Verkehrsinfrastruktur bis 2045 ausarbeiten. «Mit dem heutigen Entscheid sind wir noch nicht am Ziel, haben jetzt aber eine Perspektive», sagt Diezi.

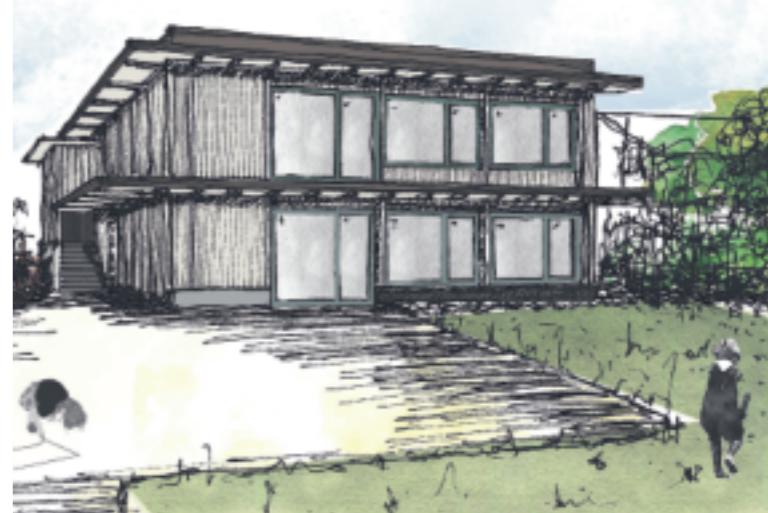
Staatskanzlei Thurgau

Projektkredit: 2,7 Mio. Franken
Der heutige Kindergarten an der Gotthelfstrasse ist über 70 Jahre alt und stark sanierungsbedürftig. Eine Renovation wäre teuer und nicht nachhaltig. Stattdessen soll das Gebäude durch einen modernen zweigeschossigen Doppelkindergarten ersetzt werden. Der Neubau bietet Platz für zwei Klassen, zeitgemäße Räume und eine kindgerechte, naturnahe Umgebung. Der Bezug ist für den Sommer 2027 geplant. Dem Projekt ging eine sorgfältige Vorbereitung voraus. In einem Studienauftrag wurden fünf regionale Architekturbüros eingeladen, Lösungsvorschläge einzureichen. Das ausgewählte Projekt «Unter dä Eichä» überzeugt durch seine klare Organisation, eine nachhaltige Holzbauweise und eine gute Einbettung ins Quartier. Es ist funktional, langlebig und bewusst einfach gehalten – ohne Luxus, doch mit hoher Qualität für Kinder und Lehrpersonen. Die Kosten für den Neubau belaufen sich auf rund 2,7 Mio. Franken. Darin enthalten sind Planung, Bau, Umgebungsarbeiten und die vollständige Ausstattung. Das Projekt ist seit mehreren Jahren im Finanzplan der Primarschulgemeinde berücksichtigt und wurde bereits in der Projektierung kostenoptimiert.

Investition in die Bildung

Aus der PSG Arbon

Am Sonntag, 8. März, stimmen die Bürgerinnen und Bürger der Primarschulgemeinde Arbon über den Baukredit für den neuen Doppelkindergarten an der Gotthelfstrasse ab. Ein Ja ermöglicht eine wichtige und langfristige Lösung für den steigenden Schulraumbedarf und die Erhaltung der bewährten Struktur von Quartekindergärten.



Die Skizze zeigt den geplanten Doppelkindergarten.

Archiv

Ein späterer Baustart würde voraussichtlich zu höheren Kosten führen.

Einladung zur Infoveranstaltung
Die Schulbehörde unterstützt das Vorhaben einstimmig. Sie ist überzeugt, dass der Doppelkindergarten an der Gotthelfstrasse eine verantwortungsvolle Investition in die Zukunft der Kinder und in die Lebensqualität der Quartiere darstellt. Wer sich selbst ein Bild machen möchte, ist herzlich eingeladen zum Informationsanlass am Samstag, 21. Februar, von 10 bis 12 Uhr, im Kindergarten an der Gotthelfstrasse 3. Die Abstimmungsbotschaften können bei der Schulverwaltung bezogen oder auf der Webseite www.psgarbon.ch heruntergeladen werden.

Medienstelle PSG Arbon

Jetzt anmelden für den FerienSpass im Frühling und Sommer

Aus dem Stadthaus



Während den Frühlingsferien vom 4. bis 19. April sowie in den Sommerferien vom 4. bis 19. Juli findet der FerienSpass Arbon statt. Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 4 und 16 Jahren aus Arbon, Roggwil und Steinach können aus einer Vielzahl an Freizeit- und Bildungsangeboten

auswählen und so ihre Ferienzeit abwechslungsreich gestalten. Für alle Interessen ist etwas dabei: Die Angebote reichen von sportlichen Aktivitäten wie Voltigieren, einer Mountainbike-Tour oder Bogenschießen über verschiedene Bastelangebote bis hin zur Einführung in die Tontechnik oder einer Tiershow mit dem Walter Zoo. Das gesamte Programm ist unter www.arbon.ch/ferienspass zu finden. Die Angebote können nach Alter und Interessen gefiltert werden. Bis zum 22. Februar können sich Interessierte online anmelden und ihre Favoriten wählen. Anschliessend erfolgt die Zuteilung. Teilnehmende mit einer KulturLegi erhalten 50 Prozent Rabatt auf alle Angebotskosten.

Medienstelle Arbon

Abschluss eines Generationenprojekts

Kim Berenice Geser

Steinach hat wieder eine eigene Turnhalle. Diesen Mittwoch wurde das Generationenprojekt an die Primarschule übergeben.

«Was lange währt, wird endlich gut.» Mit diesen Worten eröffnet Gemeindepräsident Michael Aebisegger den Festakt zur Turnhallen-Übergabe. In einem kurzen Abriss lässt er die letzten neun Jahre Planungs- und Bauzeit Revue passieren. Begonnen hatte alles 2017 mit der Anfrage einer Steinacher Ortsgruppe. Es folgte die Genehmigung des Planungskredits zwei Jahre später und die Vorstellung des Siegerprojekts «Tom & Jerry» 2020. Im darauffolgenden Jahr sagte die Stimmbevölkerung Ja zum Baukredit in Höhe von 13,5 Mio. Franken, der später, aufgrund der Teuerung, um eine Million erhöht werden musste. Im Oktober 2023 lag die Baubewilligung vor und im Frühling 2024 starteten die Arbeiten mit dem Rückbau der alten Turnhalle. Mit der Schlüsselübergabe am Mittwoch ist für Aebisegger ein Meilenstein erreicht und eines der drei laufenden Generationenprojekte der Gemeinde abgeschlossen. Das freut nicht zuletzt die Kinder, die während der anhaltenden Reden der Erwachsenen immer ungeduldiger werden. Dann endlich dürfen zwei Kinder die Schleife des gelben Bandes lösen und die Halle offiziell eröffnen. Eine Schar ihrer «Gspänli» stürmt sogleich die Treppe hoch: Sie sind die ersten, die im neuen Gemäuer turnen dürfen.



Holz und Licht dominieren den Turnhallen-Neubau, der mit viel Raum, einer Tribüne und einem schnörkellosen Farbkonzept aufwartet. Zudem gibt es einen Mehrzweckraum, einen Kiosk und sogar noch freie Plätze im Belegungsplan der Halle. Mehr Bilder der Übergabe gibt es auf felix-arbon.ch.

kim



«Mega», «super», «voll schön» – Kinder und Lehrkräfte sind begeistert von der neuen Dreifach-Turnhalle in Steinach.



Ein Holzschlüssel von Schulleiter Reto Schwendener an die Kinder und einer aus Zofp von Gemeindepräsident Michael Aebisegger an Schulpräsidentin Cornelia Letti symbolisieren die Übergabe der Halle an die Primarschule.



Holz und Licht dominieren den Turnhallen-Neubau, der mit viel Raum, einer Tribüne und einem schnörkellosen Farbkonzept aufwartet. Zudem gibt es einen Mehrzweckraum, einen Kiosk und sogar noch freie Plätze im Belegungsplan der Halle. Mehr Bilder der Übergabe gibt es auf felix-arbon.ch.

kim



SP lädt zum Infoabend über die Stadtprojekte

Kim Berenice Geser

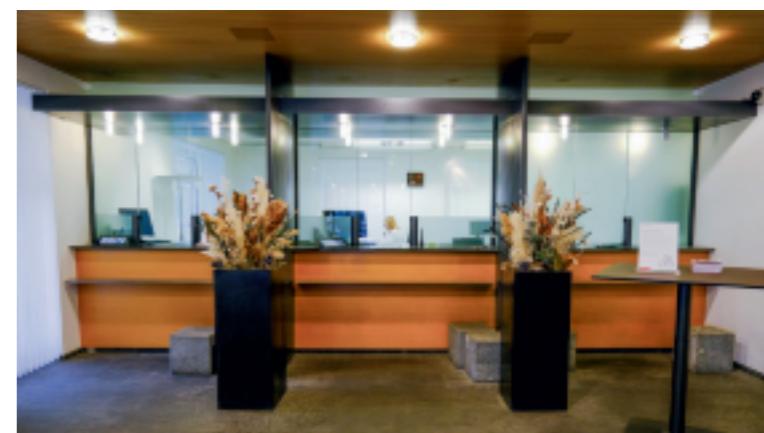
Am kommenden Dienstag, 10. Februar, lädt die SP Arbon zu einer Informationsversammlung zur Lokalpolitik ein. Stadtpräsident René Walther wird das Projekt zur Aufwertung der Altstadt erläutern. Anschliessend berichten SP-Stadtrat Daniel Bachofen und die Parlamentsfraktion über weitere anstehende Aufgaben der Stadt. Die Veranstaltung im SP-Lokal gegenüber dem Promenadenschulhaus beginnt um 19.30 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen.

pd

Fast einstimmig für Aufwertung Altstadt

Am monatlich stattfindenden SVP-Stammtisch informierten sich zahlreiche Mitglieder und Gäste über das Projekt «Neue Altstadt Arbon», das am 8. März zur Abstimmung gelangt. Nach der Kurzvorstellung der «Investition mit Mehrwert» durch Konrad Brühwiler, Stadtparlament Arbon, stellten sich den Anwesenden zahlreiche Fragen zu Verkehrsführung, Geschwindigkeitsgestaltung, den baulichen und natürlichen Hindernissen sowie der Sicherheit. Mit nur einer Gegenstimme fassten die Mitglieder der SVP Arbon die JA-Parole und unterstützen damit Sanierung, Neugestaltung und Aufwertung des historischen Ortskerns.

pd



Der Kundenbereich der Raiffeisen Regio Arbon wird umgestaltet.

lk

Entscheid bis ans Bundesgericht weiterziehen wird.» Damit würde sich die Umsetzung des Neubaus um weitere Jahre verzögern. «Die Situation ist extrem frustrierend», konstatiert er. Zudem sich die Bankleitung angesichts des laufenden Rechtsmittelverfahrens für eine zusätzliche Investition entschieden hat – weitere Jahre will man nicht in den veralteten Kunderräumen arbeiten. «Der heutige Kundenbereich mit klassischen, verglasten Schaltern entspricht nicht mehr den heutigen Bedürfnissen», erklärt Gutmann. Sowohl für die Kundinnen und Kunden wie auch die Mitarbeitenden sei die Situation unbefriedigend. Vom 23. Februar bis 29. März werden die bisherigen Schalter deshalb durch eine offene Kundenzone ersetzt. In der Umbauphase bleibt diese vorübergehend geschlossen. Beratungsgespräche finden weiterhin nach Terminvereinbarung statt. Kundinnen und Kunden, die persönliche Dienstleistungen ohne Termin oder Unterstützung bei Bargeldgeschäften benötigen, können währenddessen die Geschäftsstelle in Steinach nutzen. Die Bancomaten bleiben hingegen während der gesamten Umbauzeit nutzbar. Die neu gestaltete Kundenzone ist ab 30. März wieder geöffnet. Zur Investitionssumme macht Gutmann keine Angaben. Er hält lediglich fest, dass im Zuge des Umbaus auch notwendige Massnahmen vorgezogen würden. Der bauliche Erneuerungsbedarf gehe indes weit über die Kundenzone hinaus. «Die Realisierung des Neubaus bleibt deshalb weiterhin unser erklärtes Ziel.»

Sri Lankas Premier zu Gast bei Variosystems



Im Rahmen ihres Aufenthalts am WEF hat die Premierministerin von Sri Lanka, Dr. Harini Amarasuriya, im Januar den Variosystems-Standort in Zizers besucht. Im Zentrum des Austausches mit dem international tätigen Steinacher Elektronikdienstleister standen technologische

Themen ebenso wie das duale Bildungssystem. Gleichzeitig wurde die Zusammenarbeit mit dem Variosystems-Werk in Sri Lanka thematisiert – insbesondere der standortübergreifende Austausch von Fachwissen, Methoden und Ausbildungskonzepten.

z.Vg.

Kiwanis unterstützt Pfadi



Der Kiwanis Club Bodensee hat am vergangenen Arboner Christkindlmarkt rund 85 Liter Glühwein und Glühmost sowie 18 Kilogramm Käse und 10 Kilogramm Brot als Raclette verarbeitet. Dabei erwirtschaftete das Standteam einen Tagesumsatz von 3125 Franken. Exakt diese Summe wurde diese Woche in Form einer Spende feierlich von Clubpräsident Urs Koller (Bild l.) und Vorstandsmitglied Reto Arpagaus (Bild r.) an die Pfadi Arbor Felix übergeben, vertreten durch Diego Müggler alias Spyro. Der Betrag wird innerhalb der Pfadi Arbor Felix für künftige Projekte verwendet.

pd

Übersicht Abschaffung Eigenmietwert

Publireportage

Am 28. September 2025 hat die Schweizer Stimmbevölkerung der Abschaffung des Eigenmietwerts zugestimmt. Eine frühzeitige Auseinandersetzung mit den steuerlichen Auswirkungen dieses Systemwechsels ist empfehlenswert.

Bisherige Regelung

Unter dem aktuellen System unterliegt der Eigenmietwert von selbstgenutzten Erst- und Zweitliegenschaften, zum Beispiel Ferienwohnungen, der Einkommenssteuer. Liegenschaftsbesitzende versteuern somit ein faktives Einkommen, können aber Abzüge tätigen wie Kosten für Unterhalt und Instandstellung, Versicherungsprämien für die Liegenschaft, Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen, Liegenschaftsverwaltung durch Dritte, und so weiter. Dazu können die Zinsen der Hypotheken auf dem Eigenheim abgezogen werden. Zudem

können alle Steuerpflichtigen – auch ohne Liegenschaftsbesitz – Schuldzinsen abziehen.

Neue Regelung

Der Eigenmietwert entfällt vollständig als Einkommen. Steuerbar bleiben die erzielten Erträge aus Vermietungen. Die Abzüge für Unterhaltskosten der selbstbewohnten Liegenschaften entfallen mehrheitlich. Nur wenige kantonale Ausnahmen bleiben bestehen. Hypothekarzinsen auf dem Eigenheim, nicht aber auf vermieteten Objekten, und weitere Schuldzinsen sind nicht mehr abzugsfähig. Der Wegfall des Schuldzinsabzugs trifft auch Mieterinnen und Mieter, welche die Zinsen für private Darlehen, Konsumkredite, Leasingverträge, aber auch Kontokorrente und Darlehen aus der eigenen Gesellschaft nicht mehr abziehen können.

Konkrete Handlungsoptionen

- Vorziehen von bereits geplanten Unterhaltsarbeiten an der selbst-

bewohnten Liegenschaft auf die Jahre 2026 und 2027

- Einzahlungen/Verwendung Erneuerungsfonds

- Amortisation der Hypothek sowie Neuorganisation von Darlehen und Kontokorrenten aus der eigenen Gesellschaft

- Analyse Halterstruktur: Übertragung von privat gehaltenen Liegenschaften in eine eigene Liegenschafts-AG, damit die Liegenschaft nicht mehr selbstgenutzt ist
- Vermietung der Ferienwohnung

Die genannten Handlungsoptionen sind nicht abschliessend und immer im Einzelfall zu prüfen.

Inkrafttreten

Die Abschaffung des Eigenmietwerts tritt frühestens anfangs 2028 in Kraft. Das heisst für die laufende Steuerperiode 2026 sowie das Jahr 2027 bleibt alles beim Alten und Liegenschaftsbesitzende haben Zeit,

die Umsetzung zu planen. Bei Fragen lohnt es sich, Expertinnen und Experten zuzuziehen. pd

Die Autoren



Martin Brönimann
dipl. Treuhandexperte
martin.broenimann@aegerter-braendle.ch



Pascal Tanner
BSc in Betriebsökonomie
pascal.tanner@aegerter-braendle.ch

Anzeigen

Steuern sparen – durch Beratung, Planung und Optimierung

- für Privatpersonen
- Gesellschaften
 - Einzel- und Personengesellschaften
 - Kapitalgesellschaften (GmbH / AG)



Rebaldenstrasse 13 · 9320 Arbon
071 447 18 00 · sekretariat@rzp-treuhand.ch · www.rzp-treuhand.ch

Der Schlüssel zu wirksamer Steuer-optimierung

Langjährige Erfahrung in ganzheitlicher Steuer- und Vorsorgeplanung

AEGERTER
+BRÄNDLE

Steuer- und Wirtschaftsberatung

Grabenstrasse 2, 9320 Arbon
info@aegerter-braendle.ch
www.aegerter-braendle.ch

Sparen mit...

bisan
Treuhand GmbH



- Unternehmungsberatung
- Buchführung
- Steuern
- Immobilien

Wilenstrasse 2
9322 Egnach
Tel. 071 474 74 20
Fax 071 474 74 29

Fischer Treuhand AG
umfassend begleitet

- Steuererklärungen
- Ruhestandsplanungen
- Lohnbuchhaltungen
- Buchhaltungen
- Beratungen
- Gründungen

Fischer Treuhand AG
Hauptstrasse 1
9403 Goldach
Tel. 071 841 09 00
goldach@fischer-treuhand.ch
www.fischer-treuhand.ch

Liebe auf Umwegen

Alice Hofer

Das junge Fräulein Walburger wurde vom Schicksal buchstäblich ins Glück geschubst. Nach anfänglichem Widerstand begann sie die Zeichen zu deuten. Im Rückblick wurde klar, wie sich die einzelnen Puzzleteilchen zum Gesamtbild fügten.

Nelly Walburger wuchs in Schwellbrunn auf und absolvierte eine Ausbildung zur Verkäuferin. 1956, während ihres Welschlandjahres, schrieb sie regelmässig mit ihrer besten Freundin, die als Kindergartenleiterin in Arbon wirkte. Auch Nelly zog es an den See. Also sandte sie eine Blindbewerbung an die Hermann Forster AG – und wurde umgehend eingestellt, ohne persönliches Treffen. «Das ging damals unkompliziert», sagt die 88-Jährige, «ich brauchte nur noch ein Zimmer; das fand ich bei meiner Freundin im selben Haus». Die Arbeit bei Forster im Büro gefiel ihr, sie war glücklich am See, und mit ihrem Gehalt von 250 Franken konnte sie auch ihr Zimmer selber bezahlen, es kostete 60 Franken pro Monat.

Romanze mit Hindernissen

Bald fiel ihr ein junger Mann auf, den sie vom Welschland zu kennen meinte. Sie lächelte ihn deshalb jeweils freundlich an, wenn man sich zufällig sah. «Dass es sich hierbei um eine fatale Verwechslung handelte, merkte ich erst, als er sich eines Tages im Zug nach Rorschach in mein Abteil setzte und mit seinem Kollegen zu reden begann – auf österreichisch! Mir fiel beinahe das Herz in den Schoss und ich war so froh, dass ich ihn nie vorher angesprochen hatte!» Der Bursche seinerseits hatte freilich schon länger ein Auge auf sie geworfen und sogar bereits herausgefunden, wo sie wohnte. «Nun erhaschte er noch einen Blick auf die Fahrkarte, wo mein Name gedruckt stand.» Damit war der Weg geebnet, und ein paar Tage später erhielt sie seinen Brief. «Er schlug ein Treffen am



Romantik am Philosophenweg: Josef und Nelly Barta 1957

z.Vg.

nächsten Abend vor», erinnert sie sich. «Ich war so nervös, dass ich meine Schlummermutter ins Vertrauen zog. Sie empfahl, ich solle mir diesen Herrn doch mal ansehen, was ich dann auch tat. Wir gingen spazieren, ich erfuhr seine Herkunft Vorarlberg, und dass er als Zimmermann bei Zöllig arbeitete.»

In dubio pro reo

Während des Sommers konnte man draussen sitzen oder spazieren, denn «Josef durfte ja nicht mit auf mein Zimmer kommen». Im Herbst jedoch wurde es ungemütlich kalt. «Wir trafen uns im Café Central oder ABC. Ich war zwar finanziell besser situiert, doch es galt unumstösslich, dass der Mann zahlt. Das war mir nicht recht.» Sein Stundenlohn betrug 2 Franken, seine Unterkunft kostete 40 Franken pro Monat. Zudem unterstützte er noch seine jung verwitwete Mutter. Als Nellys Eltern von der Beziehung hörten, waren sie entsetzt: «Ein Ausländer und dazu Katholik! Kommt nicht in Frage!» All diese Umstände waren zunehmend

persönlich an, um ihn davon abzuhalten, aber Nelly bot allen die Stirn. Und so fand die Hochzeit doch statt, am 5. März 1960 in der reformierten Kirche Schwellbrunn. Die österreichische Familie rauschte am selben Morgen in letzter Minute an, da man ja zuerst noch zum Standesamt musste. «Es wurde dann eine sehr schöne Trauung» meint Nelly Barta, und die Verwandtschaften fanden sogar Gefallen aneinander: «Man besuchte sich später gegenseitig. Meine Eltern schwärmen von den rechtschaffenen Österreichern und deren hübschen Blumen vor den Fenstern. Wir erzogen unsere drei Töchter dann reformiert; wir sind ja alle Christen und beten zum gleichen Gott.» Die junge Familie blieb in Arbon, Josef wurde Schweizer, diente im Militär, man fand Freunde im Turnverein und Skiclub. Gemeinsam musizierten sie und sangen an manchem Fest. Obwohl nun seit zehn Jahren Witwe, fühlt sich Nelly Barta gut aufgehoben in Arbon in ihrem trauten Umfeld.

Der Rat der Weisen

Und was gibt Nelly Barta der heutigen jungen Generation mit auf den Weg? «Zufriedenheit und Dankbarkeit pflegen. Das wertschätzen, was jetzt möglich ist, nicht den Dingen nachzutrauen, die vorbei sind.»

Lebenslinien

Menschen erzählen ihre Geschichten

In der Serie «Lebenslinien» lädt «felix. die zeitung.» die ältere Leserschaft (ab 65 Jahren) zum Gespräch ein. Erzählen Sie uns Ihre Erlebnisse, Einsichten und Weisheiten. «felix.»-Reporterin Alice Hofer besucht Sie gerne in Ihrem Daheim. Die Porträts erscheinen in lockerer Reihenfolge in dieser Rubrik. Wenn auch Sie etwas aus Ihrem Nähkästchen plaudern wollen, melden Sie sich bei uns per Mail an hofer@mediarbon.ch oder telefonisch 071 44018 30.

Telefonbetrug 2025 auf Höchststand

Im vergangenen Jahr wurden rund 60 Telefonbetrugsfälle angezeigt, die Täter erbeuteten dabei knapp 1,6 Millionen Franken.

Im Durchschnitt erbeuteten die Täter 2025 pro Telefonbetrug knapp 27'000 Franken, zweimal war die Schadenssumme sogar sechsstellig. Dies schreibt die Kantonspolizei Thurgau diese Woche in einer Mitteilung. Sowohl die Fallzahl als auch die Schadenssumme bedeuten einen Höchststand im Vergleich zu früheren Jahren. Die meisten Fälle wurden während zwei Wellen im August und September und gegen Ende Jahr zur Anzeige gebracht. Betroffen waren in erster Linie Frauen und Männer im Alter von 60 bis 90 Jahren, wie die Kapo mitteilt. «Die Opfer erkennen den Betrug in der Regel erst nach der Geldübergabe, deshalb erfolgt die Meldung an die Polizei mit Verzögerung», so die Medienstelle der Kantonspolizei. Trotzdem konnten im vergangenen Jahr



Meist zielen Telefonbetrüger auf ältere Menschen ab. *Symbolbild: unsplash*

rund ein Dutzend Geldabholer ermittelt und bei der Staatsanwaltschaft zur Anzeige gebracht werden. Auch das ist laut Angaben der Kapo ein langjähriger Höchststand.

Perfide Masche

Neben wenigen klassischen Schockanrufen waren die Betrüger vor allem mit der «Banken-Revisionsstelle»-Masche

aktiv. Wie die Kapo erklärt, geben sich die Täter dabei als Mitarbeiter einer Bank aus und machen auf verdächtige Kontobewegungen aufmerksam. Die Opfer erhalten dann die angebliche Nummer der Polizei und haben gleich die nächsten Betrüger in der Leitung. Diese überzeugen die Geschädigten davon, bei der Bank im Rahmen einer Betrugsermittlung Geld abzuheben. Weil es sich angeblich um Falschgeld handelt, soll es an einen «Kurier der Staatsanwaltschaft» übergeben werden. Diese Masche sei, so die Kapo, besonders perfid, weil die Opfer mit dem Rückruf auf eine echte Schweizer Telefonnummer tatsächlich den Eindruck haben, mit der Polizei zu sprechen. Diese Rufnummern haben die Betrüger aber im Vorfeld registriert und können sie bei Bedarf auch schnell wechseln.

Kapo mahnt zur Vorsicht

Die Kantonspolizei Thurgau hat auch im vergangenen Jahr mehrfach und

auf verschiedenen Kanälen vor Telefonbetrug gewarnt und auf die Maschen der Kriminellen aufmerksam gemacht. Viele der Geschädigten haben älter klingende Vornamen. Man muss deshalb davon ausgehen, dass die Täter für ihre Anrufe gezielt nach solchen Namen in den Online-Telefonverzeichnissen suchen. Eine wichtige Schutzmassnahme ist deshalb, den Eintrag in den Verzeichnissen zu löschen oder zu kürzen – also zum Beispiel «E.» anstatt «Elisabeth». Die Medienstelle der Kapo hält fest, dass es sich, entgegen der leider immer noch weit verbreiteten Annahme, bei den Opfern nicht um hilflose Personen handle. «Viele stehen mitten im Leben und werden von den Kriminellen überrascht und auf dem falschen Fuss erwischen.» Die Kantonspolizei Thurgau ist dankbar für Unterstützung und bittet darum, dass mit Angehörigen über dieses Thema gesprochen werden soll. Mehr Infos und Tipps sind unter kapo.tg.ch/telefonbetrug zu finden.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan der Stadt, Primar- und Sekundarschulgemeinde Arbon und der politischen Gemeinde Horn.

Herausgeber

Genossenschaft Verlag MediArbon
Rebhaldenstrasse 7
9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch

Verantwortung

Verlag + Redaktion:
Kim Berenice Geser
Redaktion:
Alice Hofer
Anzeigen:
Daniela Mazzaro, Laura Kappeler
Layout: Amago AG, Stachen
Auflage: 14'300 Exemplare
Verteilgebiet: Erscheint jede Woche am Freitag in allen Haushaltungen und Postfächern von Arbon, Frasnacht, Stachen, Berg, Freidorf, Horn, Roggwil, Steinach.
Druck: CH Media Print, St. Gallen
Inserateannahme:
Verlag MediArbon
Telefon 071 440 18 30

Die ganze oder teilweise Weiterverwertung von redaktionellen Beiträgen, Inseraten und Reklamen – inkl. Einspeisung in Online-Dienste – ist unberechtigt untersagt.

Anzeigen



19. bis 21.
Februar 2026

LINDE ROGGWIL

Freuen Sie sich auf unsere Klassiker – von der Blutwurst bis zum Rippli, begleitet von feinem Sauerkraut und vielem mehr. Mini-Portionen zu je CHF 6.50.

Reservieren Sie sich Ihren Tisch ab 11.30, 17.30 oder 20.00 Uhr!

071 455 12 04
www.linde-roggwil.ch

St. Gallerstrasse 46 • CH-9325 Roggwil
info@linde-roggwil.ch

Alterssiedlung Arbon

Gutes Wohnen im Alter

Die Genossenschaft Alterssiedlung Arbon vermietet in drei Liegenschaften rund 132 altersgerechte Wohnungen und fördert die Selbstständigkeit und die Gemeinschaft der Senior:innen mit vielfältigen Dienstleistungen. Ergänzend zum eigenständigen Wohnen betreibt die Alterssiedlung Arbon das kleine, familiär geführte Pflegeheim Bellevue mit 18 Wohnplätzen für Menschen mit erhöhtem Pflege- und Betreuungsbedarf.

Vielseitige Teilzeitstelle im Pflegeheim Bellevue

für 2 – 4 Abende pro Woche jeweils von 17.00 – 21.00 Uhr

Für die liebevolle Begleitung unserer Bewohner:innen am Abend, suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung ein/e

Mitarbeiter:in Pflege & Betreuung (FAGE oder Rotkreuzhelfer:in mit Erfahrung)

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns sehr auf Ihre Bewerbung an: info@alterssiedlung-arbon.ch

Frau Brigitte Reber (Bereichsleiterin Pflege) gibt bei Fragen gerne Auskunft: Tel. 071 447 26 24

12 Stunden beten in der Galluskapelle

Kim Berenice Geser

Die Firmen «vitalwerk» und «medfit» spannen seit Jahren zusammen. Ihre Mission: Der Betrieb eines Gesundheitshauses im Zentrum Roggwils. Ein Angebotsausbau im Fitness-Bereich ist der nächste Meilenstein. «vitalwerk»-Geschäftsführer Kevin Zbinden und Physiotherapeutin Yara Lutz sprechen über die Hintergründe.

«Performance Lab» nennt sich das neue Angebot im «vitalwerk». Das klingt eher nach Fitness-Regime und Muskel-Show als nach Gesundheitstraining, für welches das «vitalwerk» sonst steht. Was hat es also mit dem neuen Angebot auf sich?

Yara Lutz: Das «Performance Lab» ist ein Trainings- und Coachingraum, der medizinisches Wissen, evidenzbasiertes Training und individuelle Betreuung verbindet.

Kevin Zbinden: Wie im bereits bestehenden Gesundheitszentrum ist es uns auch hier wichtig, dass das Training begleitet wird. Zudem bieten wir Personaltrainings mit fachkundiger 1:1-Betreuung an.

Das heisst, der Raum ist nur in Begleitung der Coaches nutzbar?

Zbinden: Nein. Wir bieten zwar Beratungs- und Trainingseinheiten an. Nach einer umfassenden Bedarfsanalyse und Instruktion können die einzelnen Geräte aber auch selbstständig genutzt werden. Im «Performance Lab» neu täglich von 5 bis 23 Uhr.

Richtet sich das Angebot vor allem an ein jüngeres Publikum?

Zbinden: Ja. Es ist richtig, dass wir mit dem «Performance Lab» ein jüngeres Klientel ansprechen wollen, das wir mit dem bisherigen Angebot noch nicht abholen konnten.

Lutz: Aber nicht nur. Das Alter der Nutzenden spielt nämlich keine Rolle.

Wir betreuen hier sowohl Sportlerinnen und Sportler wie beispielsweise die Spielerinnen und Spieler des HC Arbans, als auch Personen, die ihren Körper besser verstehen und ihr persönliches Potenzial entfalten wollen.



Kevin Zbinden, Geschäftsführer des «vitalwerks», und Yara Lutz, Physiotherapeutin und Leiterin des neuen «Performance Lab», wollen mit dem neuen Angebot ein zusätzliches Kundensegment erschliessen.

kim

Trainingsraum stärken wir dieses Ziel. Denn das Angebot bestand eigentlich schon bisher, nur leider war der Platz für alle Nutzenden viel zu klein. Dieses Problem haben wir jetzt nicht mehr und können erst noch einen zusätzlichen Kundenwunsch erfüllen.

Der da wäre?

Lutz: Das Angebot von Gruppenkursen. Auch dafür fehlte bisher der Platz.

Und wer zahlt die Raummieter?

Zbinden: Die teilen sich «vitalwerk» und «medfit» je zur Hälfte. Den Umbau hat grosszügigerweise unser Vermieter übernommen.

Tag der offenen Tür

Morgen Samstag, 7. Februar, lädt das Team des «vitalwerks» zum Tag der offenen Tür ein. Von 10 bis 16 Uhr kann das neue «Performance Lab» sowie der bereits bestehende Bereich für das Gesundheitstraining an der St. Gallerstrasse 72 in Roggwil besichtigt werden. Weitere Infos zum neuen Angebot, den möglichen Trainingsabos und Kursen gibt es auf vitalwerk-training.ch.

Totentafel

Amtliche Todesanzeige Arbon

Am 18. Dezember 2025 ist gestorben in Tübingen DE: **Pia Bullinger geb. Allenspach**, geboren am 31. Januar 1940 von St. Gallen, wohnhaft gewesen in Arbon, Giessereistrasse 12. Die Abdankung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

PRIVATER MARKT

Umzugsreinigung inkl. Abgabegarantie? Wir erledigen für Sie zu fairen Preisen. Ihre Endreinigung und sichern Ihnen eine tadellose Arbeit zu. Rufen Sie uns an! 077 509 2633. PIC O-BELLO Gebäudereinigung, 9326 Horn.

Detlef's mobile Werkstatt – Ihr Kundenschreiner in der Region! Reparaturen, Geräteaus tausch und Möbelmontagen. Tel. 079 559 3678 www.dmw-arbon.ch.

Gimi-Gärtner. Garten- und Unterhaltsarbeiten, Liegenschaftsbetreuung von A-Z. **Jetzt aktuell: Obst- und Winterschnitt**, sowie allgemeine Gartenarbeiten. Gut & günstig. Tel. 079 798 7317.

GESUCHT: 4.5 bis 5.5-Zimmer Gartenwohnung oder kleines Einfamilienhaus für 4-köpfige, junge Familie. 076 495 63 93 (Tel. oder WhatsApp).

FAHRZEUGMARKT

KAUFE AUTOS & WOHNMOBILE Tel. 079 777 9779 (Mo-So) auch Busse, Lieferwagen, Jeeps, Geländewagen und LKW. Seriös • Schnell • CH-Unternehmen.

LIEGENSCHAFTEN

Zu vermieten extrabreiter Einstellplatz in Tiefgarage an der Landquartstrasse 62, 9320 Arbon. Miete CHF 125.- inkl. NK pro Monat. Nach Absprache kann auch eine Wallbox gemietet werden. Tel. 079 798 7317.

GESUCHT: 4.5 bis 5.5-Zimmer Gartenwohnung oder kleines Einfamilienhaus für 4-köpfige, junge Familie. 076 495 63 93 (Tel. oder WhatsApp).

VEREINE

Seid begrüßt in Arbon all die Neuzugänger! Willkommen auch bei uns, den Arboner Sängern ==> www.arboner-saenger.ch

Willkommen im Gebetsraum Arbon. Wir glauben und erleben, dass Gebet helfen kann. Viva Kirche - Brühlstrasse 4 - Arbon 07.02.2026 von 09.00 bis 11.00 Uhr.

Freitag ist felix.-Tag

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

Danksagung

Für die vielen Zeichen der liebevollen Anteilnahme, die tröstenden Worte, die Blumen und Trauerkarten sowie für die zahlreiche Begleitung auf dem letzten Weg unserer lieben

Jutta Bont - Semrau

04.08.1943 - 12.01.2026

sagen wir von Herzen Danke.

Ein besonderer Dank gilt Pfarrer Joseph für die einfühlsame Begleitung und die würdige Gestaltung der Trauerfeier sowie dem Pflegepersonal des Pflegeheims Sonnhalde. In stiller Trauer, die Angehörigen.

Nun ist der letzte Stich gemacht.
Doch du bleibst der Trumpf in
unseren Herzen.

Albin Hegglin

20.04.1939 - 01.02.2026

In stiller Trauer

Hulda Bodenmann

Kurt und Denise Hegglin mit Marco und Laura, Katja und Cédric, Ramon, Stefan Priska und Werner Schmid mit Philipp und Sara, Sandro, Nadine Claudia Hegglin Geschwister und Verwandte

Trauerfeier, Montag, 9. Februar 2026, 10.30 Uhr
kath. Kirche Berg SG

Traueradresse: Priska Schmid, Rüti 687,
9428 Walzenhausen

weibel-design.ch

Du hast die Segel gesetzt und bist nun in ruhigere Gewässer gefahren. Der Wind trägt dich sanft weiter, dorthin, wo Frieden ist und kein Sturm mehr dich erreicht.

In tiefer Trauer und Liebe nehmen wir Abschied von unserem geliebten Papa, Grosspapa, Bruder und Schwiegervater



Peter Lenhard

20. Februar 1937 bis 31. Januar 2026

Nach kurzer und schwerer Krankheit durftest du kurz vor deinem 89. Geburtstag friedlich einschlafen. Sanft erlöst von deinem Leiden und der grossen Sehnsucht nach deiner geliebten Esma seid ihr beide nun wieder glücklich vereint. Du warst ein feinfühliger und fürsorglicher Familienmensch, der immer für uns da war. Deinen Humor, deine positive Ausstrahlung und die Fähigkeit, auf unterschiedlichste Menschen einzugehen, haben wir stets bewundert. Deine tolerante und respektvolle Art wurde von all deinen Mitmenschen außerordentlich geschätzt.

Danke für alles! Du bleibst uns ewig verbunden. Felix und Nihada Lenhard mit Nilaya Anouk Lenhard und Till Lenhard Sandra Lenhard und Peter Fischer Theo und Lydia Lenhard Heinz Lenhard und Isabella Strobel Verwandte, Freunde und Bekannte

Die Urnenbeisetzung mit anschliessender Trauerfeier findet am Montag, 16. Februar 2026 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Arbon statt.

Traueradresse:
Sandra Lenhard, Sulzer-Hirzel-Strasse 25, 8400 Winterthur
Anstelle von Blumen gedenke man Alzheimer Schweiz (IBAN CH33 0900 0000 1000 6940 8).

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 6. Februar

• 16-18 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt, hinter dem Stadthaus.

Samstag, 7. Februar

• ab 11 Uhr: Bratwurst vom Grill bei Metzgerei Schleuniger.
• 10-12 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt, hinter dem Stadthaus.
• 18 Uhr: Heimspiel des HC Arbon gegen Handball Züri Unterland in der kybunhalle.

Sonntag, 8. Februar

• 14-16 Uhr: Offene Turnhalle, Sportfabrik, Sporthalle Säntis.
• 14-17 Uhr: Historisches Museum im Schloss Arbon.

Montag, 9. Februar

• 18.30-20.30 Uhr: Offenes Trauercafé, in der Stadtbibliothek.
• 18.30 Uhr: Edelmetall-Infoveranstaltung «Gold und Silber - WANN kaufe ich WAS?» im Hotel Seegarten.
• 19 Uhr: Öffentlicher Informationsa lass «Neue Altstadt Arbon» im MoMö, Stachen.

Dienstag, 10. Februar

• 14-16 Uhr: Café International, Hamelplatz. Verein Café International.
• 14-17 Uhr: Tanznachmittag für Junggebliebene mit Live Musik, Eintritt frei, Café Weiher.

Mittwoch, 11. Februar

• 19 Uhr: Öffentlicher Informationsa lass «Neue Altstadt Arbon» des ProKomitee im bei Forster Küchen in Frasnacht.
• 19.30 Uhr: Parteiversammlung SP Arbon im UNIA-Lokal an der Rathausgasse.

Donnerstag, 12. Februar

• 9.30-11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, Restaurant Hostaria.

• 16.30-18.30 Uhr: Feierabend-Apéro «Bier & Blatt», «felix.»-Mediencafé, Rebhaldenstr 7

Dienstag, 10. Februar

• 17-19 Uhr: Artikelannahme für TragbarBörse Damen in der Bibliothek Steinach.

Region

Freitag, 6. Februar

• ab 19 Uhr: «Jam's making music together» zusammen musizieren und singen, Lengwil 5, Winden.

Samstag, 7. Februar

• LEGO Fan-Ausstellung im Kornhaus Romanshorn, Friedrichshafnerstrasse 54. (8.2. und 14./15.2.)

Region

Freitag, 6. Februar

• ab 19 Uhr: «Jam's making music together» zusammen musizieren und singen, Lengwil 5, Winden.

Samstag, 7. Februar

• LEGO Fan-Ausstellung im Kornhaus Romanshorn, Friedrichshafnerstrasse 54. (8.2. und 14./15.2.)

Region

Freitag, 6. Februar

• ab 19 Uhr: «Jam's making music together» zusammen musizieren und singen, Lengwil 5, Winden.

Samstag, 7. Februar

• LEGO Fan-Ausstellung im Kornhaus Romanshorn, Friedrichshafnerstrasse 54. (8.2. und 14./15.2.)

Region

Freitag, 6. Februar

• ab 19 Uhr: «Jam's making music together» zusammen musizieren und singen, Lengwil 5, Winden.

Samstag, 7. Februar

• LEGO Fan-Ausstellung im Kornhaus Romanshorn, Friedrichshafnerstrasse 54. (8.2. und 14./15.2.)

Region

Freitag, 6. Februar

• ab 19 Uhr: «Jam's making music together» zusammen musizieren und singen, Lengwil 5, Winden.

Samstag, 7. Februar

• LEGO Fan-Ausstellung im Kornhaus Romanshorn, Friedrichshafnerstrasse 54. (8.2. und 14./15.2.)

Region

Freitag, 6. Februar

• ab 19 Uhr: «Jam's making music together» zusammen musizieren und singen, Lengwil 5, Winden.

Samstag, 7. Februar

• LEGO Fan-Ausstellung im Kornhaus Romanshorn, Friedrichshafnerstrasse 54. (8.2. und 14./15.2.)

Region

Freitag, 6. Februar

• ab 19 Uhr: «Jam's making music together» zusammen musizieren und singen, Lengwil 5, Winden.

Samstag, 7. Februar

• LEGO Fan-Ausstellung im Kornhaus Romanshorn, Friedrichshafnerstrasse 54. (8.2. und 14./15.2.)

Region

Freitag, 6. Februar

• ab 19 Uhr: «Jam's making music together» zusammen musizieren und singen, Lengwil 5, Winden.

Samstag, 7. Februar

• LEGO Fan-Ausstellung im Kornhaus Romanshorn, Friedrichshafnerstrasse 54. (8.2. und 14./15.2.)

Region

Freitag, 6. Februar

• ab 19 Uhr: «Jam's making music together» zusammen musizieren und singen, Lengwil 5, Winden.

Samstag, 7. Februar

• LEGO Fan-Ausstellung im Kornhaus Romanshorn, Friedrichshafnerstrasse 54. (8.2. und 14./15.2.)

Region

Freitag, 6. Februar

• ab 19 Uhr: «Jam's making music together» zusammen musizieren und singen, Lengwil 5, Winden.

Samstag, 7. Februar

• LEGO Fan-Ausstellung im Kornhaus Romanshorn, Friedrichshafnerstrasse 54. (8.2. und 14./15.2.)

Region

Freitag, 6. Februar

• ab 19 Uhr: «Jam's making music together» zusammen musizieren und singen, Lengwil 5, Winden.

Samstag, 7. Februar

• LEGO Fan-Ausstellung im Kornhaus Romanshorn, Friedrichshafnerstrasse 54. (8.2. und 14./15.2.)

Region

Freitag, 6. Februar

• ab 19 Uhr: «Jam's making music together» zusammen musizieren und singen, Lengwil 5, Winden.

Samstag, 7. Februar

• LEGO Fan-Ausstellung im Kornhaus Romanshorn, Friedrichshafnerstrasse 54. (8.2. und 14./15.2.)

Region

Freitag, 6. Februar

• ab 19 Uhr: «Jam's making music together» zusammen musizieren und singen, Lengwil 5, Winden.

Samstag, 7. Februar

• LEGO Fan-Ausstellung im Kornhaus Romanshorn, Friedrichshafnerstrasse 54. (8.2. und 14./15.2.)

Weisses Vergnügen

Zum 69. Mal hat die Schneesportschule des KTV Arbon ihre traditionellen Ski- und Snowboardkurse unter besten Bedingungen in Wildhaus durchgeführt. Die drei Kurssonntage waren ein voller Erfolg.

Rund 150 Kursteilnehmende lernten unter fachkundiger Betreuung den Schneesport näher kennen. Bei strahlendem Sonnenschein und Schnee in Hülle und Fülle stellten alle ihr Können unter Beweis – ob im Stemmbogen, scharfen Carvingkurven, im Rutschen und Snowboarden. «Es war fantastisch zu sehen, welchen technischen Fortschritt die Teilnehmer in dieser kurzen Zeit gemacht haben», schreibt Stefan Gerster von der Schneesportschule des KTV Arbans. Zu den Höhepunkten der Wochenenden gehörte das längst zur Tradition gewordene Ski- und Snowboardrennen am letzten Kurssonntag. Die ersten drei jeder Kategorie wurden mit einer Medaille ausgezeichnet. Wer neugierig ist, findet die komplette Rangliste auf www.schneesport-ktv.ch. Dass diese erlebnisreichen



Die Kinder und ihre Leiterinnen und Leiter verbrachten sportliche Stunden auf den sonnenverwöhnten Pisten in Wildhaus.

z.Vg.

Wochenenden weiterhin jährlich stattfinden können, sei nur dank dem unermüdlichen Einsatz der Schneesportleitenden den zahlreichen Helfenden und den Sponsoren Möhl, Raiffeisenbank Arbon, Päddysport und Rüthimanncar möglich, so Gerster. Bis es im kommenden Jahr wieder so weit ist, hat das Schneesport-Team des KTV Arbans noch

eine andere Mission: «Unsere Bekleidung hat nach rund 20 Jahren Schneesport ihren Dienst erwiesen und sollte dringend erneuert werden», berichtet Gerster. Man sei deshalb nun auf der Suche nach Spender und Sponsoren. Gerster: «Wer uns dabei unterstützen möchte darf sich gerne bei uns unter daniel.stark@schneesport-ktv.ch melden.» pd

Werdeplatz an bester Lage
zum Schnäppchenpreis

Hier inserieren
und auffallen!



Einbrecher in Horn festgenommen

Am Sonntag, 1. Februar, ging kurz nach 4.30 Uhr bei der Kantonalen Notrufzentrale die Meldung ein, dass in eine Gewerbebeliegenschaft an der Seestrasse in Horn eingebrochen worden sei. Mehrere Patrouillen der Regionalpolizei waren rasch vor Ort und nahmen einen Mann fest, der Deliktsgut aus dem Gebäude trug. Der 19-jährige Italiener wurde inhaftiert, die Staatsanwaltschaft Bischofszell hat eine Strafuntersuchung eröffnet. Die Kripo Thurgau klärt ab, ob der Mann für weitere Delikte in Frage kommt. kapo

Anzeige

PRESSWERK

KULTURZENTRUM



- | | |
|-------------------|---|
| 14.02. | HAPPY VALENTINE'S DAY
RESTAURANT |
| 14./15.02. | UNIVERŞUM DER KLANGE
SINFON. ORCHESTER ARBON
EVENTHALLE |
| 21.02. | MEGAWATT
EVENTHALLE SOLD OUT |
| 25.02. | KLEINE KONZERTBÜHNE
RESTAURANT |
| 26.02. | SING&GIN
RESTAURANT |
| 01.03. | CHORA THEATER
FIGURENTHEATER
DIETSCHWEILERSAAL |
| 04.03. | LEA WILDHABER
WOHNZIMMERKONZERT,
EVENTHALLE |
| 06.03. | JKUEBOX HEROES
EVENTHALLE |



PRESSWERK-ARBON.CH

Närrisches Treiben in der Region

Es geht wieder bunt und fröhlich zu! Die Fasnacht steht vor der Tür, und Gross und Klein wird ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Den Auftakt machen wie immer die **Gredhus Häxä an ihrer Gugge-Nacht**. Die 10. Ausgabe beginnt am Samstag, 7. Februar, um 16 Uhr, auf dem Schulhausplatz in Steinach. Es spielen diverse Guggen und anschliessend ruft DJ Madis zur Party auf. Zur Verpflegung gibt es Wienerli mit Brot, Hot-Dog und Gerstensuppe. Der Eintritt ist frei, Konfetti ist nicht eingeladen.

Auf die Hexen folgen die Ochsen am **Hornöchsliball**. Am schmutzigen Donnerstag, 12. Februar, tanzen und spielen die

Kinder von 14 bis 17 Uhr, in der Mehrzweckhalle Horn. Der Eintritt kostet 5 Franken, inklusive «Zvieri» und Getränk.

Am Freitag, 20. Februar, um 16 Uhr wird traditionsgemäss das Arboner **Stadthaus gestürmt** und der Stadtpräsident für drei Tage entmachtet. Damit ist die Arboner Fasnacht offiziell eröffnet und verspricht dieses Jahr viel Nostalgie mit dem Motto «Weisch no ...». Die perfekte Einleitung um noch am selben Tag am **Läle-Obig** in Erinnerungen zu schwelgen. Beginn ist wie immer um 20 Uhr im Seeparksaal.

Auf die Kinder wartet dann am Samstag, 21. Februar, von 13 bis 13.30 Uhr auf dem

Fischmarktplatz zuerst der **Kinderumzug** und im Anschluss von 13.30 bis 16 Uhr der **Kindermaskenball** im Seeparksaal. Konfettischlacht garantiert!

Die Erwachsenen dürfen sich dafür am Samstag, 21. Februar, ab 19 Uhr an der legendären **Hüüternacht** im Seeparksaal austoben. Und das bis tief in die Nacht, wenn nach den Guggen-Konzerten und der Maskenprämierung die **Afterparty** startet.

Der **Fasnachtsumzug** in Arbon macht am Sonntag, 22. Februar, ab 14 Uhr wie immer den Abschluss der Arboner Fasnacht. Der Schlussstusch fällt am **Abchlusskonzert** um 15.30 Uhr im Seeparksaal.

red